

Ulrich Benz im Weltklassefeld

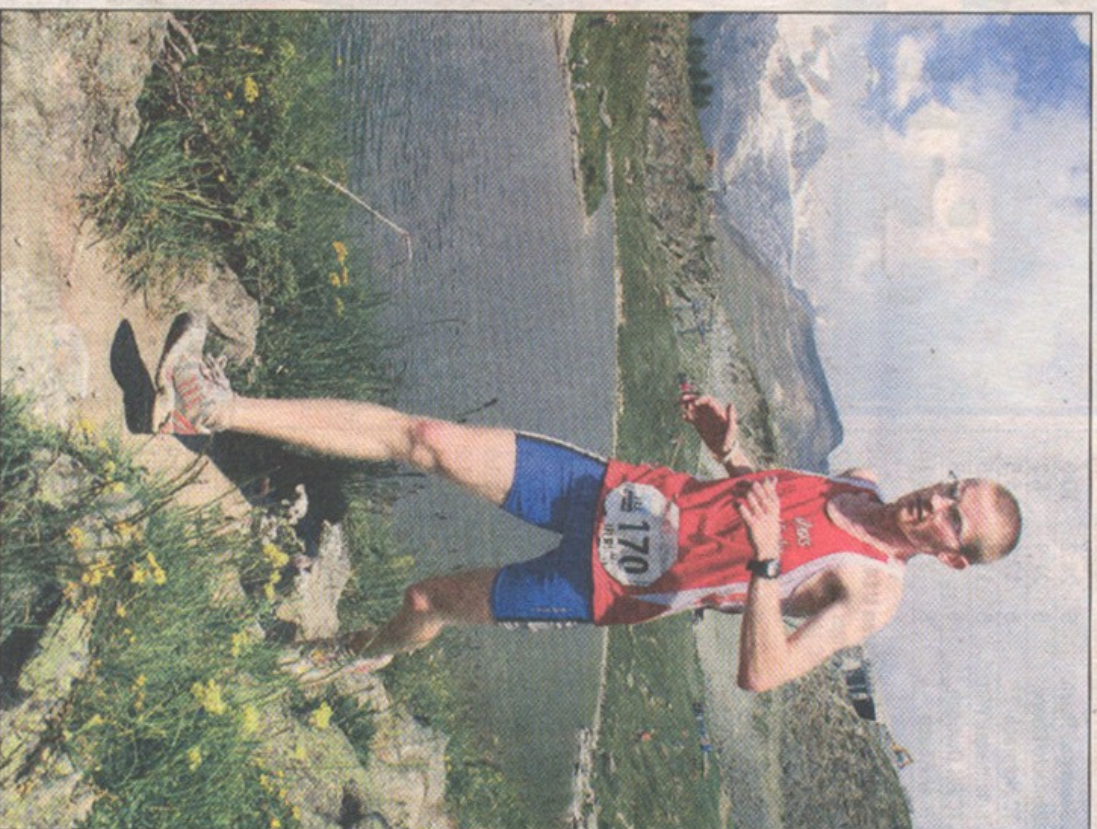
Ohlsbacher beim Zermatt-Marathon zu Fuße des Matterhorns als zweitbesten Deutscher platziert

Beim 8. Zermatt-Marathon, der am Samstag bei brütender Hitze ausgetragen wurde, belegte der Ohlsbacher Ulrich Benz (LG Brandenkopf) in einem Weltklassefeld als zweitbesten deutscher Läufer einen sehr guten achten Platz.

VON WILFRIED STINN

Ohlsbach. »Vom tiefsten Tal der Schweiz zum schönsten Marathon-Ziel Europas inmitten von 29 Viertausendern« – mit diesem Slogan werben die Veranstalter des Zermatt-Marathons. Mit Erfolg. Auch diesmal kamen rund 1600 Läuferinnen und Läufer ins Wallis und sorgten damit erneut für einen Teilnehmerrekord.

Der Start für den spektakulären Lauf, auf 42,195 Kilometer mussten 1944 Meter Höhendifferenz und ein Gefälle von 444 Meter überwinden werden, war traditionell im 1085 m hoch gelegenen St. Niklaus. Die Strecke führte über Zermatt auf den Riffelberg. Es siegte der siebenfache Berglauf-Weltmeister Jonathan Wyatt aus Neuseeland in sensationellen 2:57:47 Stunden. Dritter wurde der



Ulrich Benz vor traumhafter Kulisse.

Foto: Wilfried Stinn

Weltmeister über die Berglauf-Langdistanz von 2005, Helmut Schießl (TSV Buchenberg), Fünfter der Dritte der Berglauf-Weltmeisterschaft über die Langdistanz von 2007, Gerd Frick (Italien). Das zeigt die Klassebesetzung des Zermatt-Marathons und wertet den achten Platz von Ulrich Benz auf.

Der Ohlsbacher lief auf den ersten fünf Kilometern noch mit der Spitzengruppe, musste nach Magenproblemen diese dann aber laufen lassen. Im Ziel stand schließlich eine Zeit von 3:25:11 Stunden. »Das war ein harter Lauf. Zum Schluss fehlte mir die Kraft, nochmals zu kontern, um ein paar Plätze gutzumachen«, sagte Benz und war »superzufrieden – auch mit der Zeit«.

Sein Bruder Joachim belegte bei seinem ersten Marathon im Gesamteinlauf Platz 23 und kam in der M40 auf einen sehr guten vierten Platz. Einen Podestplatz erkämpfte sich in der W60 Renate Wenz (LG Offenburg/6:37:06).

In der M55 kamen zudem Günther Kubin (5:49:12) auf Rang 55 und Gerhard Link (5:18:56) auf Rang 27. Kathrin Litterst (alle Offenburg) belegte in der W30 in 6:11:39 Stunden Platz 37.